

Ökologische Abfallwirtschaft in Residenzen

Auf Basis der europäischen Richtlinie 2008/98/EG wurde in Luxemburg über das nationale Abfallwirtschaftsgesetz vom 21. März 2012 verfügt, dass Mehrfamilienhäuser („Residenzen“) mit den notwendigen Einrichtungen ausgestattet werden müssen, die eine getrennte Sammlung der verschiedenen anfallenden Abfallfraktionen ermöglichen (Art. 13, Absatz 3).

Konzeption „Projekt Residenzen“

Prinzipiell geht es darum, die Restabfallmenge stark zu verringern, indem verschiedene Produkte separat erfasst und wiederverwertet werden. Neben den klassischen Wertprodukten, wie Papier, Glas, und Verpackungen (Valorlux) soll auch „Biomüll“ in Residenzen separat gesammelt werden. Hinzu kommen verschiedene Problemprodukte wie Medikamente, Leuchtmittel, elektrische Apparate, Batterien, Verpackungen mit Restanhaftungen von Farben oder anderen Problemstoffen und Spraydosen. Der Abtransport dieser Produkte wird von der Hausverwaltung organisiert.

Das Projekt Residenzen bedient sich getrennter Abfallerfassung vor Ort. Für dessen lokale Anpassung erbringt die SuperDrecksKëscht® fir Betreiber folgende Lösungen:

- Beratung der Hausverwaltung oder Wohnungseigentümergeinschaft
- Bestandsaufnahme und Analyse der Gegebenheiten
- Erstellung eines Sammel- und Abwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten
- Einweisung der Hausbewohner, Schulung des Betreuungspersonals (sofern vorhanden)

Die konkrete Durchführung der Sammlung und die Abwicklung der Produkte obliegen den Bewohnern, der Hausverwaltung, der Wohnungseigentümergeinschaft oder einem externen Dienstleister. Sie umfassen:

- Anschaffung der Behältnisse und Regale
- Aufbau und Wartung der Sammelstation
- Laufende Betreuung
- Altprodukterückabwicklung
- Jahresbilanz

Zur Sammlung der verschiedenen Abfälle können unterschiedliche Sortiertiefen angewendet werden. Dementsprechend sind drei verschiedene Typen an Sammelstationen vorgesehen, welche aufgrund der oft engen Platzverhältnisse in Mehrfamilienhäusern besonders flexibel und raumsparend sind. Das nationale Abfallwirtschaftsgesetz sieht eine Sortierung vor, die der „Bassortierung“ (Typ 3) des Konzeptes der SuperDrecksKëscht®fir Betreiber entspricht. Ferner beinhaltet das Konzept eine „erweiterte“ Sortierung (Typ 2), sowie eine „Labelsartierung“ (Typ 1). Die Bewohner können somit bis zu 27 verschiedene Produkte (Abfälle) getrennt abgeben ohne einen Recyclinghof oder eine Sammelstelle der SuperDrecksKëscht® fir Betreiber aufsuchen zu müssen.

Das Residenzenprojekt der SuperDrecksKëscht® fir Betreiber sieht ebenfalls eine Auszeichnung mit dem SuperDrecksKëscht®-Label vor. Dazu ist es erforderlich, eine Sammelstation des Typs 1 („Labelsartierung“) einzurichten und zu betreiben.

Ergebnis

Die gesammelten Haushaltsabfälle gelangen nicht mehr vorwiegend in den Restmüll, sondern werden größtenteils getrennt erfasst. Dadurch verringern sich die Menge und das Gefahrenpotential des Restmülls. Des Weiteren wird die Verwertung der Abfälle gefördert, weil diese leichter in die verschiedenen Behandlungswege gelenkt werden können.

Das System der getrennten Abfallsammlung wird auf dem gesamten Territorium Luxemburgs und in Mehrfamilienhäusern jeder Größe eingesetzt. Das Projekt Residenzen ermöglicht den Bewohnern eines Mehrfamilienhauses, ihre Produkte (Abfälle) gesetzeskonform zu entsorgen. Zudem werden in Privathaushalten alle vorkommenden (Produkte) Abfälle erfasst, wobei ein hoher Anteil als Sekundärrohstoff dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt wird.